

Lochauer Pfarrblatt



Nr. 5 /2008 (Dezember 2008 – Februar 2009)



Die Seele
jedes Menschen
ist Maria.

Sie empfängt
und gebiert
Jesus.

Reisler Eckhardt



„Die Seele jedes Menschen ist Maria. Sie empfängt und gebiert Jesus.“

Dieses Wort von Meister Eckhardt stelle ich über den heurigen Advent.

Aber was ist die Seele?

Wir moderne Menschen haben das Bewusstsein für die Seele weitgehend verloren. In den Psalmen hingegen ist Seele ein geläufiger Begriff.

So spricht der Beter im Psalm 57,9 zu seiner Seele:
„Wach auf meine Seele! Wacht auf Harfe und Saitenspiel! Ich will das Morgenrot wecken.“

Die Seele des Beters lebt eine Beziehung zu Gott: „Lobe den Herrn, meine Seele, und alles in mir seinen heiligen Namen!“ (Ps 103,1)

Die Seele des Menschen ist niedergeschlagen:

„Meine Seele klebt am Boden. Durch dein Wort belebe mich!“

Die Seele hält sich fest an Gott:

„Meine Seele hängt an dir, deine rechte Hand hält mich fest.“ (Ps 63,9)

In unserer Seele erleben wir also Licht und Schatten, Heiterkeit und Trauer. Unsere Seele sucht und findet Gott, hält sich an ihm fest und lobt ihn.

Zu dieser Seele sagt Meister Eckhardt:

Sie ist wie Maria. Sie kann Gottes Impuls aufnehmen und sich von Ihm befruchten lassen. Aus dieser Beziehung kann etwas Neues und Göttliches in uns wachsen.

Mit anderen Worten gesagt: Gott will seine göttliche Lebensmelodie in uns zum Erklingen bringen.

Dazu aber müssen wir unserer Seele Zeit geben: Zeiten des Rückzugs und der Stille.

Dazu müssen wir unsere Seele in den Gottesdiensten mit Gott nähren!

Dazu müssen wir auf unsere Seele hören und ihren Signalen vertrauen!

Nützen Sie die Adventzeit dazu!

Pfr. Gerhard Mähr

PGR-Klausur in Batschuns, 3. – 4. Okt. 2008

Die Herbstklausur unseres Pfarrgemeinderats haben wir Anfang Oktober zu den Themen Firmung und Jugendarbeit im Haus der Begegnung in Batschuns abgehalten.

Bei unserer Klausur wurden wir von Mag. Anita Bonetti als Moderatorin und von Herrn Pfarrer Arnold Feuerle von der Pfarre Herz Jesu, der uns das Firmkonzept und die Jugendarbeit seiner Pfarre vorgestellt hat, begleitet.

In einer lebendigen Diskussion wurden dann die Vor- und Nachteile der verschiedenen Konzepte überlegt. Diese Pfarrgemeinderatsklausur war auch für das Zusammenwachsen und die gemeinsame Zielfindung wichtig und notwendig. Als Ergebnis aus dieser Klausur möchten wir uns für die Zukunft die Firmung mit 17 mit langem Firmweg überlegen, wobei wir uns hier an das Modell von der Pfarre Herz-Jesu anlehnen könnten.



Gleichzeitig haben wir für dieses Projekt ein Konzeptteam installiert, das uns bis zum Juni 2009 ihre Überlegungen und ihre Ergebnisse vorstellen wird. Neben unserem Herrn Pfarrer Gerhard Mähr gehören diesem Team Edgar und Annamaria Ferchl-Blum und Niko Pranic an. Die Vorteile der Firmung mit 17 liegen für uns darin, dass sich junge Christinnen und Christen bewusster für das Firm sakrament entscheiden und hier auch viele Langzeitbeziehungen zu unserer Kirche entstehen und wachsen könnten.

Gleichzeitig könnte mit diesem Angebot auch ein weiter Teil der pfarrlichen Jugendarbeit sinnvoll betreut und abgedeckt werden.



Möge unsere gemeinsame Arbeit von einem beständigen Geist zum langfristigen Nutzen für unsere Pfarre getragen sein.

Das wünsche ich mir von Herzen.

Josef Helbok

Einige Gedanken und Informationen zur Feier einer Göttlichen Liturgie nach orthodoxer (byzantinischer) Tradition

Am 29. November wird die Vorabendmesse im byzantinischen Ritus gefeiert - ein seltener Anlass, zu dem wir alle Gläubigen einladen.

Die Heilige und Göttliche Liturgie, wie die hl. Messe in der orthodoxen Kirche genannt wird, hat prinzipiell die gleiche Struktur wie jede christliche Eucharistiefeier:



Auffallend sind die mehrmals wiederholten Fürbitt-Litaneien mit dem Kyrie eleison-Ruf des Volkes (vertreten durch den Chor).

Alle Sinne sollen angesprochen werden; deshalb spielt auch der Weihrauch eine wichtige Rolle. Unverzichtbar ist die Ikone (= das Bild), in der der Gläubige Gott begegnet. Die Kommunion wird an alle Mitfeiernden in der Gestalt des Brotes und des Weines ausgeteilt. Der Gesang wird vom neu

gegründeten Vorarlberger Johannes-Chrysostomos-Chor geführt.

Heuer ist der 29. November in der westlichen Christenheit der Vorabend zum ersten Adventsonntag. Bei den östlichen Christen kennt man den Advent in unserem Sinn nicht; man bereitet sich bereits seit dem 15. November auf die Geburt unseres Herrn Jesus Christus durch Fasten und entsprechende Texte vor.



Am 30. November feiert man sowohl in der westlichen wie auch in der östlichen Christenheit das Fest des Apostels Andreas, der als erster vom Herrn berufen worden ist. Da der Hl. Andreas der Patron von Konstantinopel und damit auch Patron der griechischen Christenheit ist, wird dieses Fest besonders bei den orthodoxen Christen gefeiert. Auch wir wollen in dieser Liturgie besonders des Hl. Andreas gedenken.

Beachten Sie bitte, dass diese Heilige Messe im byzantinischen Ritus ca. eineinhalb Stunden dauert, für Freunde der Liturgie aber im Flug vergeht.

Mag. Norbert Duffner

Rom ist wahrlich eine Reise wert!

Am frühen Montagmorgen trafen 38 Teilnehmer, gut gelaunt und mit hohen Erwartungen, zur Rom-Fahrt mit Hehle-Reisen beim Treffpunkt ein.

Die Anreise erfolgte über Feldkirch, wo unser Reiseleiter, Prof. Albert Ess, zustieg, weiter ins Tessin, über Chiasso, Mailand, Bologna, direkt nach Rom.

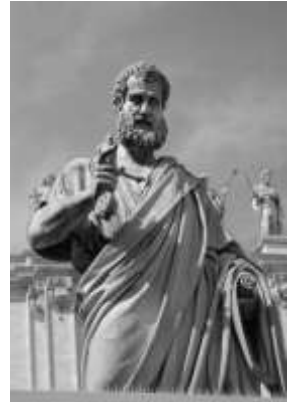
Schon auf der Hinfahrt erzählte uns Albert Ess Interessantes und Wissenswertes über die ewige Stadt, deren Geschichte und Einwohner.



Unsere hervorragende Unterkunft befand sich in der Nähe des Petersdoms, welchen wir am nächsten Morgen bequem zu Fuß erreichen konnten. Wir überquerten den riesigen Petersplatz mit den beiden seitlichen Brunnen, welche die Reinheit symbolisieren, die für den Eintritt in das Heiligtum erforderlich ist, vorbei am Obelisk, mit seinen 25 m Höhe ein beachtliches Monument, und betraten voll Erfurcht die Peterskirche, die größte kath. Kirche der Welt.

Der Hochaltar mit dem eindrucksvollen Bronzobaldachin befindet sich an der Stelle, wo der hl. Petrus, im Jahre 67 n.Chr. nach seiner Kreuzigung - mit dem Kopf nach unten - beerdigt wurde. Direkt über dem Altar erhebt sich die einzigartige Kuppel der Basilika, erbaut von Michelangelo, welcher auch die „Pieta“ geschaffen hat.

11 Kapellen, 45 Altäre, gab es neben vielen anderen Kunstwerken auf unserem Rundgang zu bestaunen.



Am Nachmittag stand die Besichtigung des „alten Rom“ auf dem Programm. Bei sämtlichen Führungen waren wir beeindruckt über das profunde Wissen unseres Reiseleiters Albert Ess. Für uns „Lochauer“ war der anschließende Besuch der schönsten Barockkirche Roms „Il Gesu“ mit dem Grab des hl. Ignatius von Loyola von großer Bedeutung. Neben dem herrlichen Altarschmuck aus Gold und Marmor, sowie dem größten Lapislazuli der Welt befindet sich in einem Seitenaltar der mumifizierte Arm des hl. Franz Xaver, unseres Kirchenpatrons.



Am nächsten Tag stand die Papstaudienz auf dem Programm. Bei herrlichem Wetter warteten wir mit ca. 60.000 anderen Pilgern auf dem Petersplatz auf die Ankunft des Papstes Benedikt XVI. Jubelnd wurde er begrüßt, als er im offenen Wagen ganz nah an uns vorbeifuhr. Seine Ansprache richtete er in 6 verschiedenen Sprachen an die Gläubigen, die aus allen Erdteilen zu dieser Festlichkeit angereist waren. Ein Gefühl der Zusammengehörigkeit kam auf, als alle Versammelten das lateinisch gesungene Vater Unser anstimmten.

Am Nachmittag fuhren wir zur Basilika Sankt Paul vor den Mauern, einer wunderschönen, mit vielen Säulen ausgestatteten Kirche, welche über dem Grab des Apostel Paulus errichtet wurde. Durch ein kleines Fenster unter dem Altar kann man nach fast 500 Jahren wieder den Sarkophag sehen, welcher nach einem Großbrand im Jahre 1823 als verschollen galt. Weiter ging die Fahrt nach Frascati, einem unserem Pfarrer aus der Studienzeit bekannten Städtchen. In einem gemütlichen Lokal ließen wir den heutigen Tag bei einem Abendessen und gutem Wein in bester Laune ausklingen.



An den restlichen Tagen besuchten wir sämtliche Sehenswürdigkeiten, die ein Rom-Reisender gesehen haben muss. Einer der Höhepunkte war die Lateranbasilika, hier wurden bis ins 19. Jahrhundert die Päpste gekrönt.

Allen, welche zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben, ein herzliches „Vergelts-Gott“: den Organisatoren, unserem hervorragenden Chauffeur Conni Bereuter, der alle Schleichwege kannte, unserem Reiseleiter Prof. Albert Ess,



unserem Herrn Pfarrer Gerhard Mähr für die spirituelle Begleitung und allen Teilnehmern für die selten schöne Gemeinschaft.

Schöne Erinnerungen sind wie ein Paradies, aus dem man nicht vertrieben werden kann.

Irmgard Schönborn

Geburtstag zu haben ist eine wunderschöne Sache! Findet ihr nicht auch? Da gibt es ein Geburtstagsfest, Freunde kommen zu Besuch und Geschenke gibt es auch. Die Tage vor dem Geburtstag mag man dann kaum mehr erwarten.

Nun - wie ihr bestimmt wisst, hat ein ganz guter Freund von uns auch bald Geburtstag - Jesus. Und das Schöne daran ist, dass wir dieses Fest alle feiern dürfen, wir dürfen uns freuen, dass der liebe Gott uns Jesus als Mensch geschenkt hat. Dieses Fest ist für uns Christen ein ganz großes Ereignis, denn damit hat Gott uns gezeigt wie sehr er uns lieb hat. Die Zeit vor dem Fest kann dann gar nicht schnell genug vergehen.

Vielleicht habe ich da eine gute Idee für euch, um diese Zeit etwas zu überbrücken. Wie wäre es, wenn ihr mit euren Eltern einen Adventkalender bastelt, und von Mama oder Papa dann mit kleinen Überraschungen füllen lässt? Dann habt ihr jeden Tag schon eine kleine Freude bis zum Weihnachtsfest.

Er ist gar nicht schwer zu machen. Macht euch aus Karton eine Schablone von einem Handschuh. Nehmt verschiedene bunte Tonkartons, legt immer zwei übereinander und überträgt den Handschuh darauf, - ausschneiden, an den Rändern zusammenkleben, und wenn ihr Lust habt, könnt ihr ihn noch verzieren. Insgesamt macht ihr 24 davon und hängt sie an eine Schnur - fertig.



Ist doch ganz einfach, oder?

Nun noch eine schöne Adventzeit und Vorfreude auf Jesus Geburtstagsfest

wünscht euch Dagmar



Anbetung in Lochau

Seit einigen Jahren halten wir jeden Donnerstag nach der Abendmesse von 19.30 bis 20.15 eine Zeit der Anbetung vor Jesus im Allerheiligsten.

Hier einige Erfahrungen, was uns die Anbetung schenkt. Wir laden alle in unserer Pfarre recht herzlich dazu ein!

- *Ruhig werden vor Gott*
- *ein Genießen in aller Stille, dass Gott anwesend ist und ich keine Leistung vollbringen muss*
- *Bitten ausbreiten und mich von IHM beschenken lassen*
- *ich erfahre Gottes Liebe und Erbarmen . Dankbarkeit, Freude und Lobpreis ist meine Antwort darauf*

Schwester Veronika

- *Atem holen*
- *kurze Auszeit im Alltag*
- *zur Ruhe kommen*
- *mit anderen beten und singen*
- *persönliche Anliegen in Stille vor Gott bringen*

Christl

- *loslassen, freigegeben, was ich umklammere*
- *lösen, was mich bindet*
- *abwerfen, was mich belastet*
- *überschreiten, was mich beschränkt*
- *verabschieden, was vergangen ist*

Inge

- *vor Gott sein, wie ich bin*
- *die Tür meines Herzens öffnen, damit Gottes Liebe Raum gewinnt*
- *IHM meine Zeit schenken*
- *Jesus sagen, was mich bewegt und auf seine Hilfe vertrauen*
- *Singen, spielen, beten, hören und lieben*

Georg

15 Jahre WELT-Laden Leiblachtal in Lochau

Drei Kontinente - Afrika, Südamerika und Asien - bildeten den Hintergrund für das Fest, das aus Anlass des 15. Geburtstags des Weltladens und des Vereins „Eine Welt“ am 20.09.2008 gefeiert wurde. Drei Kontinente, in denen die Kluft zwischen Arm und Reich gewaltig ist, in denen die Unterstützung der Produzenten unmittelbare Wirkung entfaltet, deren Hoffnung in unserer Solidarität liegt.



Das ist ein Thema, das uns alle angeht. Wir alle können unseren Beitrag leisten, nicht zuletzt durch die Unterstützung des fairen Handels. Drei Kontinente haben beim Fest Beiträge geliefert über ihre Kultur, über ihre Produkte, ihre Musik, ihren Tanz, ihre kulinarischen Genüsse. Ein Jubiläum bietet immer Gelegenheit, Rückschau zu halten, die Gegenwart zu beleuchten und in die Zukunft zu schauen.

Der WELT-Laden startete 1993 bei Familie Trapp in der Landstraße 38. Nach fünf Jahren konnten wir in das damals nagelneue Pfarrheim übersiedeln, das vor kurzem das 10-jährige Bestandsjubiläum gefeiert hat, und in dem wird seit 10 Jahren unseren WELT-Laden dank Unterstützung der Kunden als Fachgeschäft für fairen Handel erfolgreich führen. An der Grundidee hat sich nichts geändert, nämlich durch den Verkauf gerecht gehandelter Waren den Produzentinnen und Produzenten in den Erzeugerländern einen angemessenen Lohn für ihre Arbeit zu garantieren. Dazu gehört auch die Information über die Produkte, die Produzentinnen und die unterstützten Projekte.



Wesentliches Element in unserem Laden ist auch die ehrenamtliche Mitarbeit einer großen Zahl von Frauen und Männern, die sich in den Dienst der guten Sache stellen. Nur durch ihren Einsatz ist es uns möglich, auch den finanziellen Hintergrund für die Unterstützung von Projekten zu erwirtschaften. Konkret haben wir zum Teil mehrjährige Beiträge für Projekte in Chiapas und Mexico City sowie in Ghana in Afrika geleistet. Solidarität bewiesen wir auch durch Soforthilfe für den WELT-Laden in Steyer nach Hochwasser 2005.

Bei allen Projekten ist für uns wichtig, dass Mitglieder unseres Vereins einen direkten Bezug zu den Begünstigten haben. Damit ist sicher gestellt, dass die



Unterstützung auch wirklich dort ankommt, wo wir sie haben wollen. Ich denke, das ist ein wichtiger Aspekt auch für Sie, die Sie als Kunden und Gäste bei den von uns durchgeführten Aktionen viel zur Finanzierung dieser Projekte beigetragen haben.

Die derzeitige Entwicklung des WELT-Ladens ist erfreulich.

Der Jahresabschluss 2007 brachte das beste Umsatzergebnis seit Bestehen. Das ist auch deshalb von Bedeutung, weil ja mit jeder verkauften Ware eine unmittelbare Unterstützung im Sinne des gerechten Handels mit gerechten Löhnen für die Produzenten geleistet wird. Und das ist auch Ihr Verdienst als treue Kunden unseres WELT-Ladens. Herzlichen Dank dafür.

An dieser Stelle möchte ich aber auch einen herzlichen Dank aussprechen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Anliegen: der Pfarre Lochau und dem Trägerverein Pfarrheim Franz Xaver als Vermieter unseres Ladenlokals, den Gemeinden des Leiblachtales, die uns stets wohl gesonnen sind und uns auch immer wieder finanziell unter die Arme greifen sowie allen Mitgliedern des Vereins, den Gönnern und Sponsoren und der Raiffeisenbank Leiblachtal als Finanzpartner.

Der Dank wäre unvollständig, würde ich nicht alle unsere Mitarbeiterinnen mit einschließen.

Ein besonderes Dankeschön verdienen aber auch alle, die an der Ausrichtung dieses Festes mitgewirkt haben. Die Belohnung dafür war die große Besucherzahl, die ihr Interesse am Thema „Eine Welt“ und am vielseitigen Programm bekundete. Besonders

gehört hat uns der Besuch von Pfarrer Gerhard Mähr und den Bürgermeistern Xaver Sinz, Karl Hehle, Georg Bantel und Hermann Gmeiner.

Und wie sieht die Zukunft aus? Wir empfinden es weiterhin als Auftrag, den Handel mit Produkten aus den armen Ländern mit fairen Preisen für die Produzenten weiterzuführen und geeignete Projekte in armen Ländern zu unterstützen. Für diese Vorhaben benötigen wir Ihre Mithilfe und vor allem Ihre Unterstützung durch Einkauf in unserem Laden.

Was wir aber noch brauchen, ist eine Stärkung unseres Vereins durch neue - vor allem junge - Mitglieder und auch neue Mitarbeiterinnen im Laden. Bei Interesse scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren.



Dr. Benno Wagner
Obmann

Besuch der Ausstellung Gold mit dem Kirchenreinigungsteam

Am Samstag, 13.09.08 besuchte unser Kirchenreinigungsteam die Ausstellung „Gold“ im Voralberger Landesmuseum in Bregenz.

Die Lochauerin Frau Irmi Garnitschnig führte uns zu unserer Überraschung durch die Ausstellung. In beeindruckender Weise erlebten wir kostbare Reliquiare, Kreuze, Evangeliare und Messgewänder ab dem

10. Jahrhundert aus dem ganzen Bodenseeraum. Es war ein überaus interessanter Gang durch die Kirchengeschichte unserer Region.

Danach gönnten wir uns im Gasthaus Kornmesser Kuchen und Kaffee.

Das Kirchenreinigungsteam besteht zur Zeit aus zwölf Frauen und Männern.

Je zwei Personen reinigen die Kirche jeweils am Donnerstag.

So trifft es jedes Team alle sechs Wochen.

Ich sage euch allen für unsere immer saubere Kirche ein herzliches Dankeschön! Einen besonderen Dank gebührt Frau Irma Pehr für ihren Überblick und die ausgezeichnete Organisation.

Steffi und Erich Hansmann sage ich für die 16 Jahre Reinigungsdienst in unserer Kirche ein herzliches Vergelt's Gott.

Pfr. Gerhard Mähr



Unser Ausflug nach Konstanz

Um 8 Uhr trafen wir uns, um ins Sealife nach Konstanz zu fahren. Wir warteten, bis der Bus uns abholte, dann suchten wir uns einen Platz im Bus. Der Pfarrer sagte uns, dass er leider selber nicht mitfahren konnte, weil er in der Nacht Migräne hatte. Es war schade, aber er wünschte uns einen schönen Tag. Als wir in Konstanz ankamen, liefen

wir gleich zum Spielplatz. Dann teilten wir uns in Gruppen und gingen ins Sealife. Wir gingen zu allen Becken mit Fischen und Seetieren. Da war sogar ein Becken mit schönen Sachen im Wasser zum Angreifen. Dann kamen wir zum Ausgang und gingen in die Altstadt zum Dom, auch Münster genannt. Jemand von uns wollte nicht auf den Turm, weil sie Höhenangst hatte. Aber alle anderen gingen mit, soweit wir konnten. Es war lange zum Gehen, aber nett. Hoffentlich kommen alle dort einmal hin.



Liebe Grüße vom Ministranten- und Kinderchorausflug!
Emilia Kramer

Auf ein Gespräch mit . . . Schwester Oberin Adela Giesinger,

Das 80-jährige Bestehen des Herz Jesu-Heimes bildet den Anlass für folgendes Interview von Gerold Münst mit Sr. Oberin Adela Giesinger:

Wie kam es zur Gründung des Herz Jesu – Heimes vor 80 Jahren?

Die Gründung erfolgte eigentlich schon vor 100 Jahren, bis zum Baubeginn sind nur etliche Jahre verstrichen. Die Gebrüder Hehle haben uns ihr Anwesen unter der Bedingung sehr günstig abgegeben, für alte, kranke und behinderte Menschen ein Heim zu bauen.

Durch den Verkauf von Schloss Hofen, früher ein von den Ordensschwestern geführtes Kinderheim, und mehreren Spenden wurde 1926 mit dem Bau des heutigen Mittelteiles begonnen und 1928 abgeschlossen.

Welcher Personalschlüssel steht für wie viele Bewohner zur Verfügung?

Wir haben derzeit an die 100 Mitarbeiter, davon sind 68 in der Pflege tätig. Unter ihnen noch 5 Ordensschwestern. Die übrigen Personen arbeiten in der Verwaltung, Küche, Reinigung und als Hausmeister. Das Haus bietet Platz für 118 Gäste. Wir beherbergen vorwiegend alte, aber auch einige behinderte Menschen. Unser jüngster Bewohner ist 42, der älteste 101 Jahre.

Welchen Auftrag sehen die Barmherzigen Schwestern in ihrer Arbeit für den Dienst der Gesellschaft?

Der Auftrag stammt vom Ordensgründer, dem heiligen Vinzenz von Paul. Er lebte zu Zeiten des 30-jährigen Krieges und erlebte viel Elend, Seuchen, Armut, fehlende Schulbildung. In Paris, wohin er zog, herrschte die Pest; Kinder wurden absichtlich verstümmelt, um wirksamer betteln zu können. Vinzenz hat diese Kinder von der Straße aufgenommen, um ihnen ein menschenwürdigeres Dasein zu ermöglichen. Er gründete den Orden mit dem Bemühen, Armen, Kranken und Behinderten zu helfen.



Die Sr. Oberinnen Gabriela Wieland (r)
und Adela Giesinger (l).

Ordensschwester der Barmherzigen Schwestern und Leiterin des Herz Jesu Heimes

Worin liegen die besonderen Aufgaben und Herausforderungen in der Leitung eines so großen und betreuungsintensiven Unternehmens?

Die Heimleitung hat nun mit Fr. Bumberger eine weltliche Fachkraft übernommen. Die Arbeit verlangt eine Ausbildung auf hohem und sich weiter ausbauenden Niveau, was für die zumeist älteren Ordensschwestern nur schwer zu gewährleisten ist. Uns Nonnen ist aber wichtig, den Vinzenzgeist aufrecht zu erhalten und auch die religiöse Dimension in der Alten- und Behindertenbetreuung einzubringen. Vinzenz hatte damals schon gesagt: „Die Armen sollen eure Herren sein“.



Der Trakt „Haus Bodensee“ wurde umgebaut. Welche Neuerungen und Veränderungen haben sich dadurch ergeben?

Alle Einzelzimmer besitzen nun Nasszellen; auch kleine Appartements wurden eingebaut, die mit Kochnischen ausgestattet sind. Ein Teil dieses Traktes bewohnen die 9 Hedwigschwestern, die aus Kreuthal bei Wien hergezogen sind und früher größtenteils im KH Reutte im Lechtal tätig waren.

Wie läuft ein durchschnittlicher Tag für Bewohner und Schwestern ab?

Die Bewohner dürfen solange schlafen wie sie wollen; das Frühstück wird für sie bereitgestellt; danach folgt die Körperpflege. Nach dem Mittagessen ruhen sie; nachmittags kommen Besucher. Bewohner ohne Außenkontakte erhalten – nach unserer Einladung - Besuch von ehrenamtlichen Frauen oder Mitarbeitern des Hospizes. Mit manchen gehen wir spazieren. Am Nachmittag finden auch verschiedene Angebote statt durch Ergotherapie, Gymnastik, Rhythmik, Singen, Handarbeiten, Gesellschafts- und Denkspiele. Wir achten sehr, dass unsere Gäste nicht vereinsamen.



Sr. Adela Giesinger: Jahrg. 1932;
mit 21 Jahren in den Orden eingetreten;
gelernte Kindergärtnerin; Ausbildung in
Verwaltungswesen; seit 1987 im Herz Jesu Heim;
seit 1999 Oberin.

Zur Pfarrwallfahrt vom 15. Oktober 2008



An diesem sonnigen Tag ging die Reise ins Große Walsertal, nach Buchboden. Mit dem Beten des Rosenkranzes und Schauen der schönen vorbeiziehenden Landschaft mit deren kräftigen Farben des Herbstes erreichten wir den Zielort.

Im Zentrum von Buchboden, seit 1710 mit eigener Pfarre, steht die schucke Pfarrkirche zu „Unserer Lieben Frau Maria Geburt“. Die jetzige Kirche wurde im Jahr 1687 erbaut. Herr Pfarrer Mähr nannte uns die Namen der dargestellten Heiligen am Hauptaltar und den Seitenaltären. Bei der anschließenden Hl. Messe war das Thema seiner Predigt die Lebensgeschichte der soeben heilig gesprochenen Mutter Maria Bernarda Bütler, in der Schweizer Nachbarschaft gebürtig. „Das Evangelium ist mein Leitstern“, danach richtete sie ihr Leben aus.



Anschließend war noch Zeit für einen kurzen Spaziergang und einen Hock im Gasthof Kreuz.



Die Rückfahrt, mit Abstecher nach Schlins, dem Geburtsort unseres Pfarrers, führte vorbei an seinem Elternhaus, bevor uns der Fahrer des Hehle-Busses, begleitet mit fröhlichem Gesang, zügig nach Lochau zurück brachte.

Alfred Hebenstreit

Zehn neue Altarministranten!

Am Sonntag, 26.10.08 haben wir die folgenden acht Kinder aus der Volksschule zum Altardienst aufgenommen:

Katharina Bonat, Stefanie Jelinek, Lea Lechner, Allegra Morik, Johannes Pichler, Verena Willer. Die beiden Brüder Franz und Maximilian Pfanner sind „in Abwesenheit“ aufgenommen worden. Sie sind in diesem Sommer mit ihren Eltern in die USA gezogen. An den Hohen Festtagen werden sie in Lochau sein und bei uns ministrieren.



Weiters wurden Alexander Kröll und Jeanne Le Ricque aus der Hauptschule zu den Altarministranten aufgenommen. Jeanne ist mit ihrer Mutter aus Dornbirn nach Lochau gezogen.

Ich bin stolz auf unsere „Kirchenmäuse“ mit ihren Gruppenleitern Bianca Biegger und Peter Wadlegger!

Ich wünsche euch viele tolle Erfahrungen der Gemeinschaft mit Jesu und untereinander!

Pfr. Gerhard Mähr

LIEBE FIRMKANDIDATEN!

Wir laden euch in diesem Schuljahr ein, das Sakrament der Firmung zu empfangen. Dies betrifft euch Kinder der 2. Klassen der verschiedenen Hauptschulen und der Gymnasien. Ihr könnt Euch während der Adventzeit (also 30.11. – 23.12.2008) in die Anmelde-liste eintragen.

Kommt bitte einfach nach dem Gottesdienst am Samstag um 19.00 oder Sonntag um 09.30 Uhr in die Sakristei. Dort liegt die Liste auf!

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Gerhard Mähr

6911 Lochau

T: +43(0)5574 / 424 33

F: +43(0)5574 / 424 33-6

pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

www.pfarre-lochau.at

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 04.02.2009

Weihnachtsbasteln

Alle Kinder die gerne basteln und deren Eltern oder Großeltern Zeit haben, laden wir herzlich zu unserem alljährlichen Bastelnachmittag ein.



Wann: 8.Dez.2008
Wo: Pfarrsaal Lochau
Zeit: 14-17 Uhr



Kosten: Materialkosten (bitte Münzen mitbringen)

Mitzubringen: Schreibzeug, Schere, Kleb, Laubsäge und Blätter
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Eintritt frei



Auch dieses Jahr haben wir wieder ein paar tolle Ideen, die wir mit den Kindern umsetzen möchten. Ein paar Sachen davon könnt ihr im Schaukasten des Pfarrheimes hier in Lochau besichtigen.

Vielleicht hast auch du schon bald ein paar dieser Sachen für dich oder für jemand anderen gebastelt.



Wir freuen uns über dein Kommen.

Arbeitskreis Ehe und Familie



...zwecks Materialbeschaffung **Anmeldung erbeten:**
H.Haug 0664-8608760, Annette Sinz 05574/48545

Sankt Nikolaus besucht die Familien

Viele Kinder erwarten auch dieses Jahr wieder den Nikolausbesuch. Die KJ Lochau möchte mit der Pflege dieses schönen vorweihnachtlichen Brauches gute Taten bei Groß und Klein bewusst machen und Jung und Alt eine Freude bereiten.

Wenn Sie den Nikolausbesuch wünschen, geben Sie bitte den Anmeldeabschnitt bis spätestens 28. November in der Martin-Apotheke, Bahnhofstraße 25, ab. Der Nikolaus kommt am 5. oder 6. Dezember zwischen 16.30 und 20.00 Uhr. Über den genauen Zeitpunkt und allfällige Vorbereitungen Ihrerseits werden Sie nach Anmeldung rechtzeitig informiert.

Name des Anmeldenden

Telefon

Anschrift für den Nikolausbesuch

- Gewünschter Besuchstag
- Freitag, 5. Dezember
 - Samstag, 6. Dezember

Wir bitten Sie, von allen beim Nikolausbesuch anwesenden Kindern und Erwachsenen Vornamen, Alter und Lob für gute Eigenschaften anzugeben. Diese Daten sollte der Nikolaus schon vor dem Besuch erhalten, damit er sich vorbereiten kann.

Verschiedene Kulturen

Am 18. Oktober 2008 fand im Pfarrheim in Lochau die Veranstaltung „**Verschiedene Kulturen – einander näher bringen**“ statt.

Menschen verschiedener Nationalitäten kamen bei kulinarischen Köstlichkeiten miteinander ins Gespräch. Die dabei gemachten vielseitigen Erfahrungen waren sehr bereichernd.

Es bot sich die Gelegenheit, in diesem Rahmen von den Problemen des Miteinanders in der Region zu erfahren. Nur durch achtsamen Umgang könnte es leichter fallen, sich gegenseitig zu respektieren und zu schätzen.



Der nächste Termin für diese Art von Begegnung:

15. November 2008, Pfarrheim Lochau, 9:30 Uhr

Es würde uns sehr freuen, wenn sich auch einheimische Bevölkerung zu diesem Termin einfindet. Eingeladen sind alle, die offenen Herzens sind.

Adelheid Felder, Uta Van Daele-Schörpf



Vom 24. bis 27. November treffen sich wieder zahlreiche Frauen und Männer im Pfarrheim, um den Missionskreis bei der Adventkranzaktion zu unterstützen. Wenn Sie Lust haben zum Mithelfen, kommen Sie bei uns vorbei, wir haben Arbeit für jedes Talent!

Wir hoffen auf zahlreiche Kunden und Gäste in unserem Cafe, damit wir die von uns betreuten Projekte tatkräftig unterstützen können.

Auf möglichst viele Besucher freut sich

der Missionskreis

Pfarrer Gerhard Mähr segnet gerne Ihr Haus oder Ihre Wohnung.
Bitte melden Sie sich unter 05574/42433

Sternsinger – unterwegs für eine gerechtere Welt

Auch zu Beginn des Jahres 2009 sind die Sternsinger unterwegs, um den Segensgruß Christi in die Häuser und Wohnungen zu bringen. Ihre Solidarität und Spendenbitte gilt dieses Mal vornehmlich einem Straßenkinderprojekt („kids in need“) in Uganda.

Mit ihrem Einsatz und Engagement leisten die Kinder und Jugendlichen einen wertvollen Beitrag, die beschwerliche und belastete Existenz von Gleichaltrigen in einem anderen Erdteil zu erleichtern und erträglicher zu gestalten. Sie setzen sich dadurch ein für eine etwas gerechtere und freundlichere Welt, vollziehen Friedensarbeit.

An den Tagen des **1. und 2. sowie 4. und 5. Jänner** wollen die Drei Könige und ihre Begleiter **Ihnen zwischen 14:30 und 19:00 Uhr einen lieben Besuch** abstatten.

Die genauen Routen der einzelnen Tage werden noch in der Kirche und homepage (www.pfarre-lochau.at) angeführt werden.



6. Lochauer Pfarrball

am Freitag, 30. Jänner 2008 um 20.00 Uhr im

Pfarrheim Lochau

mit dem Silberstern-Duo

Herzliche Einladung!

Vorverkauf bei Elektro Sturn; Reservierungen sind unter 05574/52854
möglich

Taufen



Livio der Eltern Angela Hehle und Steven Nenning, Brauerweg 11a



Heiko Matthäus der Eltern Bianca und Hannes Ibele, Toni-Ruß-Str.19



Manja der Eltern Alexandra Wölfler und Ronny Müller, Burggräferstr. 3



Emma Lucia Franziska der Eltern Christian und Beate Haltmeyer, Jena

Tauftermine im Dezember, Jänner und Februar

Samstag, 27.12.2008, 14.00 Uhr

Samstag, 31.01.2009, 14.00 Uhr

Samstag, 15.02.2009, 14.00 Uhr

Verstorbene

- Platzgummer Antonie 1909 Burgräferstr. 7
- Reichart Aloisia 1920 Dr. J. Feßlerstr. 1
- Egger Augusta 1912 Pfänderstr. 20
- Grill Maria 1950 Dr. J. Feßlerstr. 1
- Weiss Josef 1938 Alberlochstr. 25
- Dietrich Oswald 1925 Hörbrannerstr. 10

Besondere Gottesdienste

November

Gebetsmeinung des Papstes:

Dass die Heiligen durch ihr Zeugnis der Liebe die Christ(inn)en in der Hingabe an Gott und den Nächsten stärken.

Dass die christlichen Gemeinden Asiens Wege finden, den Menschen ihres an Kultur und Religiosität so reichen Kontinents Christus in Treue zum Evangelium zu verkünden.

So	16.11.	09.30	Familienmesse mit Kinderchor, anschließend Kasperltheater im Pfarrheim
Sa	29.11.	14.00	Tauftermin
		19.00	Göttliche Liturgie (orthodoxe Meßfeier)

Dezember

Gebetsmeinung des Papstes:

Dass die Kirche angesichts einer wachsenden Kultur der Gewalt und des Todes mutig die Kultur des Lebens durch all ihre Aktivitäten fördert.

Dass die Christ(inn)en besonders in den Missionsländern durch konkrete Taten der Solidarität das Kind von Bethlehem als große Hoffnung für die Welt bezeugen.

Rorate sind am Mittwoch und Freitag um 06.00 Uhr. Am Mittwoch mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim.

Mi	3.12.	06.00	Rorate mit Kirchenchor, anssl. Frühstück im Pfarrheim
Fr	5.12.	06.00	Rorate
So	7.12.		Patrozinium – 2. Adventsonntag
		09.30	Feierliche Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor, Predigt: Pfr. Feurle von Bregenz Herz-Jesu
		11.00	Jesusfeier
Mo	8.12.		Hochfest Maria Empfängnis – 40 J. Diözese Feldk.
		09.30	Eucharistiefeier mit dem Chor Saitenmix, Lauterach
Mi	10.12.	06.00	Rorate – anssl. Frühstück im Pfarrheim
Do	11.12.	14.00	Krankenmesse im Pfarrheim
Fr	12.12.	06.00	Rorate mit der Gruppe „Offenes Singen“
So	14.12.		3. Adventsonntag
		18.00	Kirchenkonzert des Musikvereines und der Kirchenchöre Lochau u. Hohenweiler u. der Singgemeinschaft Möggers

Mi	17.12.	06.00	Rorate mit Chor Generations, anschl. Frühstück im Pfarrheim
Fr	19.12.	06.00	Rorate
So	21.12.	09.30	4. Adventsonntag – Familienmesse mit Kasperltheater im Pfarrheim

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Heilige Nacht und Heiliger Tag

Mi	24.12.	16.00	Krippenspiel
	Hi. Abend	22.00	Einstimmung zur Mette
	Hi. Nacht	22.30	Feierliche Mette mit dem Chor Generations
Do	25.12.	09.30	Hochfest der Geburt Christi
	Hi. Tag		Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
Fr	26.12.	09.30	Eucharistiefeier
	Stefanstag		
Sa	27.12.	14.00	Tauftermin
Mi	31.12.	18.00	Silvester – Jahresschlussgottesdienst

Jänner 2009

Gebetsmeinung des Papstes:

Dass die Familie immer mehr der Ort wird, wo man lieben lernt, als Person reift und in den Glauben hineinwächst.

Dass sich die christlichen Konfessionen in einer Zeit tiefer Veränderungen für die volle Einheit stark machen, um so das Evangelium gemeinsam zu bezeugen.

So	04.01.	09.30	Eucharistiefeier mit Männergesangsverein
		11.00	Neujahrsempfang der Gemeinde mit Musikverein und Männergesangsverein
		11.00	Jesusfeier
Di	06.01.		Dreikönig- Hochfest der Erscheinung des Herrn
		09.30	Eucharistiefeier mit dem Chor Laudate aus Hohenems, Segnung von Wasser und Salz
So	18.01.	09.30	Familienmesse mit Kinderchor , Tauferneuerung der Erstkommunionkinder, anschließend Kasperltheater und Väterstammtisch im Pfarrheim
Sa	31.01.	14.00	Tauftermin
		19.00	Fest Darstellung des Herrn mit Kerzenweihe

Februar 2009

Gebetsmeinung des Papstes

Dass sich die Hirten der Kirche in ihrer Verkündigung und ihrem Dienst am Volk Gottes für das Wirken des Geistes öffnen.

Dass die Kirche in Afrika geeignete Wege und Mittel findet, um Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden wirksam zu fördern.

So	01.02.	11.00	Jesusfeier
Di	03.02.	09.00	Eucharistiefeier mit Blasiussegen
Do	05.02.	19.00	Eucharistiefeier mit Segnung des Agathabrotos
Fr.	06.02.		Krankenkommunion
So	15.02.	09.30	Familienmesse mit Kinderchor, anschließend Kasperltheater im Pfarrheim

Feiern Sie unsere Gottesdienste mit:

Samstag:

18.00 Uhr Beichtgelegenheit in der Kirche, Beichtgespräche nach Abmachung

18.10 Uhr Rosenkranz im Anliegen der geistlichen Berufe

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag:

09.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag:

8.25 Uhr Rosenkranz für den Frieden in der Welt

9.00 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch:

7.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag:

19.00 Uhr Eucharistiefeier, anschl. Anbetung bis 20.15 Uhr.

Freitag:

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Messen im Salvatorkolleg

An Werktagen 7.00 Uhr und an Sonntagen 8.00 und 10.30 Uhr

Messen im Jesuheim

An Werktagen 06.30 Uhr und am Sonntag um 09.30 Uhr,

an jedem Herz-Jesu-Freitag ist um 14.00 Uhr statt um 6.30 Uhr Hl. Messe.

Rosenkranz täglich um 16.30 Uhr

ADVENTKRÄNZE GESTECKE DEKORATIONEN



**Montag, 24.11.08
bis Freitag, 28.11.08**

**im Pfarrheim Lochau
9 - 19 Uhr
Freitag bis 12 Uhr**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Missionskreis Lochau**